Wohnhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/137260911017/

ID: 137260911017 **Datum:** 20.07.2015 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Untere Beutau
Hausnummer:	25
Postleitzahl:	73728
Stadt-Teilort:	Esslingen am Neckar
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Esslingen (Landkreis)
Gemeinde:	Esslingen am Neckar
Wohnplatz:	Esslingen am Neckar
Wohnplatzschlüssel:	8116019003
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Neben dem Kellergewölbe zeigt nur noch das Dachwerk bautechnische Merkmale für eine bauhistorische Auswertung. Die verbleibenden Wohnebenen sind umfassend verkleidet und lassen sich erst im Rahmen der Bauarbeiten näher beurteilen.
Das Dachwerk des Nordteiles wurde um das Jahr 1669 (d) abgezimmert. Auffällig ist dabei die Binderquerachse vor der Nahtstelle zum Südteil. Die Achse besitzt keine eigene Wandfüllung, steht also leer vor der Nahtstelle. Offensichtlich reichte auch die Mittelpfette ursprünglich weiter nach Süden und ist zum

jetzigen Zeitpunkt abgesägt.
Ob sich die Bausubstanz des 17. Jh. in den Unterbau fortsetzt ist ungewiss. Ältere, wiederverwendete Bauhölzer im Dachwerk von 1669 (d) zeigen mittelalterliche Zimmerungsmerkmale, so dass in Verbindung mit dem erneuerten Spitzbogenzugang über dem Sockelgeschoss und der mit mittelalterlichen Anklängen sanierten Straßenfassade, durchaus noch ältere Bauteile vermutet werden können. Im heutigen Zustand sind sie jedoch nicht erkennbar.
Zu den historischen Baustrukturen von vor 1669 gehören die massiven Umfassungswände und das Kellergewölbe. Bemerkenswert ist hierbei eine Steinkonsole. Sie befindet sich in der bergseitigen Traufwand des Sockelgeschosses, an der Nahtstelle zum südlichen Hausteil. Auf dem Konsolstein lagert wohl ein Unterzug als Auflager für das Quergebälk des Nordteiles. Gebälk und Unterzug sind nicht einsichtig.
An den älteren Hausteil im Norden wird um das Jahr 1940 (d) ein Neubau angebaut. Er ersetzt wohl einen älteren Wirtschaftseil, von dem im EG noch geringe Reste von Massivmauern sichtbar, bzw. hinter Betonvorblendungen erahnbar sind.

1. Bauphase:
(1668 - 1669)

Abzimmerung des Dachwerkes des Nordteiles (d)

Betroffene Gebäudeteile:

- Dachgeschoss(e)

2. Bauphase:
(1938 - 1939)

Anbau an den älteren Hausteil im Norden (d)

Betroffene Gebäudeteile:

- Anbau

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung

Beschreibung

Umgebung, Lage: *keine Angaben*

Lagedetail: *keine Angaben*

Bauwerkstyp: *keine Angaben*

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): *keine Angaben*

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	*keine Angaben*
Konstruktion/Material:	*keine Angaben*